

Weisenheim, September 2022

# Zukunft für Kinder

Bildung weltweit e.V.

## Jahresbericht 2021/2022



### INHALT

- |  |    |
|--|----|
| 1. Brief des Vorstands                 | 2  |
| 2. Projekte im Überblick               | 3  |
| 3. Protokoll der Mitgliederversammlung | 9  |
| 4. Helfen Sie mit!                     | 14 |

**Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins,**

vor einem Jahr konnten wir uns nicht vorstellen, dass es noch schlimmer kommen könnte: Krieg, Inflation sowie Sorgen um die rapide steigenden Energiekosten, um eine ausreichende Versorgung im Winter mit Gas und Strom haben das Thema Corona überlagert und zur Seite geschoben. Alle diese Krisen treffen uns in Deutschland und Europa hart und werden uns vermutlich auch in den nächsten Jahren schmerzhaft begleiten. Es ist also durchaus verständlich, sich zunächst einmal auf das eigene Wohl zu besinnen.

Vielleicht kann ein Blick auf den ärmeren Teil unserer Erde diese Sichtweise ein wenig relativieren. Die weniger entwickelten Länder und marginalisierten Regionen leiden zunehmend unter Hungersnöten, Arbeitslosigkeit, Armut sowie mangelnder Funktionsfähigkeit der Infrastruktur. Gerade unsere Projekte in Indien, Nepal, Namibia und neuerdings auch in Honduras, die auf Bildung, Erziehung und berufliche Ausbildung von Kindern und Jugendlichen setzen, sind stark betroffen. Nicht nur der Unterricht ist häufig ersatzlos ausgefallen, nicht nur die Schulen mussten geschlossen werden, auch die Familien der Kinder stehen vor dem Nichts. Deshalb kümmern wir uns neben zweckgebundenen Spenden zunehmend auch um Hilfsprogramme, die schlicht das Überleben der Kinder und ihrer Familien gewährleisten sollen. Dies ist aber nur deshalb möglich, weil Sie gespendet haben. **Ganz herzlichen Dank!**

**Eine völlig neu gestaltete Webseite** soll Sie aktuell über alle Neuigkeiten informieren, anschauliche Eindrücke aus dem Alltagsleben der Projekte vermitteln, aber auch die einzelnen Fördermaßnahmen und damit die Verwendung unserer Spenden dokumentieren - ob es sich dabei um den Bau eines Spielplatzes, um Renovierungsarbeiten oder etwa um Unterrichtsmaterialien handelt, die in der Praxis eingesetzt werden. Schauen Sie sich unsere neue Webseite unter [zukunftfuerkinder.org](http://zukunftfuerkinder.org) an. Gerne dürfen Sie diese Adresse in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis weitergeben. Kümmern Sie sich aktiv um neue Spender und Vereinsmitglieder, damit wir auch weiterhin dort Hilfe leisten können, wo es bitter nötig ist. Es ist nun auch möglich einen Mitgliedsantrag online auszufüllen, sowie online zu spenden! Einfach auf den Knopf „Jetzt helfen“ klicken.

Auch das Amazon-Smile-Projekt trägt erste Früchte. Falls Sie online über Amazon einkaufen, können Sie über **„Amazon Smile“** dafür sorgen, dass ein halbes Prozent des Betrags an unseren Verein gespendet wird. Blabla

Es grüßen Sie herzlich

*Ulrich Schmitz, Teresa Schulte, Manfred Schumacher*

## 2. Unsere Projekte im Überblick

### Social Welfare Council (Kathmandu/Nepal)

Im Jahr 2021 war Nepal wie viele andere Länder von der Corona-Pandemie schwer betroffen. Auch unsere Schule, das **Green-Society-Project**, musste zehn Monate geschlossen bleiben, so dass viel Unterricht ausfiel, Lehrer\*innen nur teilweise bezahlt werden konnten und fast die kompletten Einnahmen des Schulgeldes wegbrachen. Online-Unterricht wurde angeboten, konnte aber nur von wenigen Schülerinnen und Schülern mangels Equipment in Anspruch genommen werden.

Durch **Spendengelder** aus dem In- und Ausland konnten die Schulden (ca. € 25.000) der Schule einigermaßen ausgeglichen werden. Familien, die durch Corona in Not geraten waren, wurden von der Green Society mit **Lebensmitteln** unterstützt.

Zurzeit läuft der Schulbetrieb wieder im Normalbetrieb mit 480 Kindern bis zur Klasse 10, von denen 180 aus sozialen Gründen kein Schulgeld bezahlen müssen.

Um die Schule auch für die Zukunft konkurrenzfähig zu machen und finanziell zu stabilisieren, ist eine **Erweiterung** bis zur 12. Klasse vorgesehen, die auch höhere Abschlüsse ermöglicht. Diese Erweiterung ist aber nur über ein weiteres Angebot an Klassenzimmern für die Klassen 11 und 12 möglich. Die Green Society beabsichtigt deshalb mittelfristig eine **Aufstockung des Schulgebäudes**. Nach Kostenvoranschlag ist mit Baukosten von ca. € 70.000 für ein Stockwerk und ca. € 140.000 für zwei Stockwerke zu rechnen.

Für unseren Verein geht es momentan aber erst einmal darum, die **Folgen der Corona-Pandemie** abzufedern und weitere konkrete Hilfsmaßnahmen wie etwa Lebensmittelpakete zu finanzieren.



Reislieferung



Unterricht läuft wieder an



Corona Hilfe in Nepal

### Mitraniketän (Kerala/Indien)

Erste positive Nachrichten gibt es aus Mitraniketän. Die vielfältigen Aktivitäten in unserem südindischen Projekt nehmen nach der über **zweijährigen Pandemie-Phase** allmählich wieder an Fahrt auf, wenngleich das Herzstück, die Schule für unterprivilegierte Kinder aus den Stammesgebieten, noch nicht im „Normalbetrieb“ läuft. Zurzeit werden wieder ca. 100 Kinder unterrichtet. Vor Corona waren es allerdings weit mehr als 200.

Die Kinder aus dem **Hochland Keralas** dürfen aufgrund eines Regierungserlasses zur Eindämmung der Pandemie noch nicht wieder nach Mitraniketän und wurden auf die schlecht ausgestatteten und (zu) weit entfernten Schulen in den Stammesgebieten verteilt – mit der Folge, dass in vielen Fällen ein Schulbesuch überhaupt nicht mehr stattfindet. Die Projektleitung in Mitraniketän hofft aber, dass die Pandemiegesetze im Zuge einer Stabilisierung der Corona-Lage entfallen und die Kinder wieder zurückkehren können.

Dank unserer Hilfe wurde die **Renovierung des alten Mädchenwohnheims** bis Mai 2022 abgeschlossen. Bäder, Toiletten und elektrische Installationen wurden komplett erneuert, die Böden gefliest, Wohnräume, Fenster und Türen gestrichen. Da momentan die sonstigen Wohnheimplätze für die ca. 100 anwesenden Schulkinder ausreichen, wird das „alte“ Mädchenwohnheim seit Juni 2022 bis auf Weiteres für andere Veranstaltungen genutzt, so etwa für Kurse angehender Krankenschwestern aus der Umgebung, Lehrveranstaltungen oder Workshops. Auf diese Weise können auch wieder erste Einnahmen generiert werden.



Innenhof Girls Hostel



Fertiggestellt: Girls Hostel



Weg zum Unterricht

### Sakhinettipalli (Andra Pradesh/Indien)

Trotz unserer umfangreichen Unterstützung für das Projekt ist dessen Lage in diesem Jahr leider nicht besser geworden. Das liegt allerdings nicht an unserer Hilfe oder gar an der Arbeit, die die Leute dort im Projekt leisten, sondern an den **äußeren Umständen**, die sich gerade auch in Indien in einer teilweise atemberaubenden Geschwindigkeit ändern, und das leider oft zum Nachteil der unterprivilegierten Familien.

In unserem Fall bedeutet dies, dass viele Einnahmen für das Projekt durch die Auswirkungen der Pandemie weggebrochen sind - bei gleichzeitigen Mehrausgaben für Medizin, Hygienemaßnahmen und -materialien sowie für einen zusätzlichen Raum für Covid-Infizierte.

Schwierigkeiten bereitet zudem, dass die **Überflutungen im Mündungsgebiet des Godavari-Flusses** immer häufiger und heftiger auftreten. Aber auch die Regierung bzw. die Hindupartei PJB tragen zu den Problemen bei, weil neben einer hohen Inflation die Bedingungen für private Einrichtungen und Schulen verschärft worden sind, um deren Einfluss zurückzudrängen. So werden Fördermaßnahmen für private Schulen gestrichen, und zwar ohne Berücksichtigung der Tatsache, dass es staatliche Schulen in der Nähe gar nicht gibt.

Darüber hinaus handelt es sich bei der von uns unterstützten Einrichtung um eine Schule für unterprivilegierte und zudem körperlich behinderte Kinder, deren Familien nicht in der Lage sind, Schulgeld zu bezahlen.



Pause im Garten



Überflutung (vom Godavari-Fluss)



Schularbeiten im Schatten

Die größte Sorge bereitet allerdings der geplante **Bau eines Zubringers** für eine Schnellstraße, der zumindest teilweise durch das Projekt führen soll. Wie und ob dieses Problem gelöst werden kann oder sogar ein „Umzug“ erforderlich ist, ist bis jetzt noch völlig unklar. Wir müssen uns die Frage stellen, ob wir das Projekt auch künftig unterstützen wollen. Unsere Antwort ist positiv. Schließlich haben die Projektverantwortlichen auch dank unserer Hilfe vielen Kindern und deren Familien einen Start in ein besseres Leben ermöglicht. Unsere Spenden wurden immer sinnvoll angelegt, die Abrechnungen waren zuverlässig und die Kommunikation mit dem Projektleiter funktionierte. Das sind gute Gründe, unser Engagement fortzuführen und darauf zu hoffen, dass sich die allgemeine Situation wieder bessern möge. Natürlich müssen wir, bevor in weitere Baumaßnahmen investiert wird, die Entwicklung abwarten.

### Family of Hope Services (Windhoek/Namibia)

Dieses Jahr erreichten uns aus dem „Family of Hope Services“-Projekt im Township von Namibias Hauptstadt schöne wie auch traurige Nachrichten. Namibia scheint die Pandemie derzeit gut im Griff zu haben. Zu Beginn des Schuljahres 2022 gab es Kampagnen zur Impfung von Kindern, was den Schulbetrieb normalisierte. Auf wirtschaftlicher Ebene erholt sich das Land nur langsam von den Folgen der Pandemie, viele Familien haben ihren Job verloren und stehen vor großen Herausforderungen. Der Versorgungsengpass durch den Ukrainekrieg führte zusätzlich zu täglich steigenden Grundlebensmittelpreisen. „Familien sind gezwungen, Mahlzeiten auszusetzen“, berichtet Projektleiterin Foibe Silvanus. Unsere **Corona-Nothilfe** von € 1.500 konnte dazu beitragen, dass von Januar bis Juni 380 Kinder aus der Umgebung drei Mal pro Woche **eine warme Mahlzeit** erhielten und die derzeit 104 Schülerinnen und Schüler täglich mit Vitamindrinks und Porridge versorgt werden, um einer Unterernährung entgegenzuwirken.

Durch die langanhaltende Krise stehen viele Familien und vor allem die Kinder unter steigenden psychischen Belastungen, nicht selten kommt es zu häuslicher Gewalt. Unsere Nothilfe ermöglichte es, **für drei Monate eine professionelle Sozialpsychologin** zu engagieren, die in Zusammenarbeit mit der Sozialarbeiterin des Projekts verstärkt psychosoziale Unterstützung und Traumatherapie für Kinder, Jugendliche und Pflegepersonal anbot. In diesem Rahmen konnte auch ein **Training für Eltern** durchgeführt werden, bei dem u.a. Methoden zur gewaltfreien Kommunikation vermittelt wurden. Von dem Programm konnten mindestens 165 Kinder und ihre Familien profitieren.



Sozialpsychologische Arbeit

Unser Verein trägt durch die bereits vierjährige Unterstützung mit Fokus auf den Ausbau der Schule dazu bei, dass **immer mehr Schülerinnen und Schüler** aufgenommen werden konnten. Im laufenden Schuljahr wurden 33 Jugendliche für das dreijährige Schulwiedereingliederungsprogramm, acht mehr als im Vorjahr, und 84 Vorschulkinder für das Early-Childhood-Programm, ein Drittel mehr als im Vorjahr, registriert. Leider konnte der im Juli 2021 bestellte Container als Klassenzimmer für die Vorschulkinder aufgrund logistischer Probleme noch nicht auf das Grundstück transportiert werden, was zeitnah nachgeholt werden soll. Diesbezüglich sind wir mit den Verantwortlichen in Kontakt.



Renovierung des Spielplatzes

Neben den Schulgebäuden sind uns auch die Plätze zur Erholung und Freizeitbetreuung ein wichtiges Anliegen, um Kindern nach dem Unterricht einen sicheren Ort zu bieten. Mit unserer Unterstützung konnte der **Pausenbereich befestigt** und somit vor Starkregen geschützt sowie der **Spielplatz renoviert** werden, wobei viele Angehörige mitgeholfen haben. Aufgrund der gestiegenen Materialkosten konnte der Umbau noch nicht fertiggestellt werden, wodurch die Anlieferung des Containers zusätzlich verzögert wird. Für das kommende Jahr unterstützt unser Verein mit € 2.500 den **weiteren Ausbau und die Renovierung der Pausenbereiche** sowie die Pläne zum **Anbau eines kleinen Klassenzimmers**, das der Nachmittags- und Hausaufgabenbetreuung dienen soll. Unsere Unterstützung stößt auf große Dankbarkeit und jede Spende trägt dazu bei, dass das Projekt ein Ort der Zuflucht und Hoffnung bleiben kann.



Ausbau des Pausenraums

### „Dar Esperanza“ (Puerto Lempira/Honduras)

Im Nordosten von Honduras in Puerto Lempira, im **Biosphärenreservat Río Plátano**, an der Lagune Caratasca, die Zugang zum Karibischen Meer hat, befindet sich unser neues Projekt. „Dar Esperanza“ – Hoffnung geben – ist sein Name. Hoffnung für die Kinder und Jugendlichen der 20.000 (inklusive der Vororte über 50.000) Einwohner großen Hauptstadt des Departments Gracias a Dios. Diese Gegend, auch La Moskitia genannt, liegt in den noch verbliebenen tropischen, von großen Flüssen durchzogenen, **Regenwäldern Zentralamerikas**. Es ist das Land der indigenen Völker der Miskitos. Auch die Völker der Tawahkas, Pechs und Garifunas sind dort zuhause. Puerto Lempira ist nicht an das Straßenverkehrsnetz von Honduras angeschlossen und kann nur per Kleinflugzeug (fliegt nur, wenn es vollbesetzt ist) oder Frachtschiff erreicht werden. Zudem ist es über eine nicht jederzeit befahrbare Piste mit der Grenze von Nicaragua verbunden.

In Puerto Lempira gibt es keine ausreichende Infrastruktur, keine öffentliche Wasserversorgung, nicht immer Elektrizität, im Krankenhaus nur vier vollausgebildete Ärzte etc. Ein Großteil der Bevölkerung ernährt sich von der **Landwirtschaft und der Fischerei**, aber aufgrund der prekären Lage emigrieren viele, ihrem Traum von einem besseren Leben in Nordamerika folgend, oder betreiben Menschen- und Drogenhandel. Es herrscht ein Klima der Gewalt. Unter diesen Bedingungen wachsen die Kinder auf. Oft werden sie von den Eltern bei der Oma zurückgelassen. Sie gehen in die Schule und streuen später entweder unbeaufsichtigt auf der Straße herum oder dienen als Arbeitskraft, um das Einkommen der Familien zu verbessern.



Puerto Lempira an der Lagune Caratasca:

© OpenStreetMap contributors

Hoffnung bietet das Projekt "Dar Esperanza". Es ist für die Kinder von Puerto Lempira ein Ort der Ruhe, an dem sie am Nachmittag in einer liebevollen Umgebung lernen und spielen können und einfach Kinder sein dürfen. "Dar Esperanza" betreut über 300 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 - 18 Jahren (50% Mädchen, 50% Jungen), wird geleitet von Pater Enrique und unterstützt von dem Lehrer Nelson und der Lehrerin Chorly sowie zehn Freiwilligen. Als Betreuer des Programms "**Brotos Nuevos**" (Neue Sprossen) kümmert sich Nelson um die Jüngeren (7 - 14 Jahre) und Chorly im Rahmen des Programms "**Asla Wapaia**" (Zusammen laufen) um die Jugendlichen (15 - 18 Jahre). Sie helfen bei den Hausaufgaben, spielen mit den Jüngeren und bieten den Älteren in Werkstätten die Möglichkeit, sich auf das Berufsleben vorzubereiten. Fußball- und Basketballwettbewerbe sind wichtige Bestandteile des Zusammenlebens im Projekt. Dadurch lernen die Kinder Teamgeist und den respektvollen, gewaltfreien Umgang miteinander. Wir hoffen, mit Ihrer Unterstützung einen kleinen Beitrag zu diesem förderungswürdigen Projekt leisten zu können.



Der Kindergarten



einfach Kind sein



# 3. Protokoll der Mitgliederversammlung

## „Zukunft für Kinder e.V.“ am 28.7.2022 in Weisenheim am Berg

Uli Schmitz eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und stellt fest, dass die Versammlung fristgerecht einberufen und die Tagesordnung mitgeteilt wurde. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**Anwesend:** Bernhard und Virginia Walter, Rolf-Dieter Löw, Teresa Schulte, Vera Honert, Ulrich Schmitz, Liz Schlindwein, Madeleine Braunagel, Marcela Wenz, Dieter Weingärtner, Erika Vogt (Protokoll) **Zu Gast:** Angelika Dietz, Max D., Martin Molzahn.

### 1. Bericht des Vorstands

Kurzer Lagebericht über unsere Projekte. Unterstützt wurden die Projekte „Sakhinetipalli“ und „Mitraniketan“ in Indien, „Green Society Public School“ in Nepal und „Family of Hope Services“ in Namibia. Seit Ausbruch der Corona-Pandemie war und ist die Situation in allen Projekten kritisch. Neben einer zweckgebundenen Unterstützung sind daher auch Spenden zur Bewältigung der Pandemie überwiesen worden, über deren Verwendung die jeweilige Projektleitung selbst entscheiden konnte. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die Verantwortlichen vor Ort die jeweiligen Ausgaben dokumentieren und zeitnah Rechnungen und Belege, Fotos sowie Berichte an die Projektpaten schicken müssen. Über die einzelnen Projekte wird ausführlich unter dem Punkt „Weiterführung der Projektarbeit“ berichtet.

Die Einnahmen in 2021 (siehe unter Bericht des Kassenwarts) fallen auf den ersten Blick sehr erfreulich aus. Allerdings sollte dabei bedacht werden, dass mehr als die Hälfte der eingegangenen Gelder auf einmalige Zahlungen zurückgehen, die für 2022 und die folgenden Jahre nicht zu erwarten sind. Die unter dem Punkt „Weiterführung der Projektarbeit“ zu beschließenden Spenden sollten deshalb insgesamt etwas gedrosselt werden, um auch zukünftig in Notfällen handlungsfähig zu bleiben.

Leider musste 2022 (und wohl auch 2023) die Indienfahrt des Heisenberg-Gymnasiums nach Mitraniketan ausfallen (Corona), die sonst immer für weitere Spenden gesorgt hatte. Wichtig erscheint in diesem Zusammenhang, dass das Indienprojekt im Schulalltag des Heisenberg-Gymnasiums lebendig bleibt und immer wieder Spendenaktionen an den drei Schulstandorten angestoßen bzw. durchgeführt werden. Um diese Zusammenarbeit zu vertiefen, sollen weitere Lehrkräfte als Mitglieder angeworben werden.

Auch 2021 wurden über die „Partnerschaftsbörse Eine Welt“ in Karlsruhe Fördergelder für das Indienprojekt „Mitraniketan“ beantragt, die allerdings erst im Januar 2022 auf das Vereinskonto überwiesen wurden (€ 4.100). Ein neuer Antrag für 2022 ist in Vorbereitung.

Wie in 2021 beschlossen, wurden diejenigen Vereinsmitglieder, die seit mehr als fünf Jahren nicht gespendet hatten, angeschrieben – leider ohne nennenswerten Rücklauf. Die Versammlung beschließt mehrheitlich, einen letzten Versuch zu starten, diese Mitglieder noch einmal persönlich anzuschreiben und an Ihre Spendenbereitschaft zu appellieren, sie aber bei negativer oder gar keiner Reaktion zum Jahresende aus der Kartei zu streichen.

Das „Internet-Team“ (Max D., Teresa Schulte, Erika Vogt) konnte die Domain [www.zukunftfuerkinder.org](http://www.zukunftfuerkinder.org) in ein neues, modernes, interaktiveres Layout „kleiden“. Die Versammlung spricht dem Team ein dickes Dankeschön aus. Geplant ist, dass bis September 2022 auch die neue Webseite online gestellt wird.

Der Jahresbericht 2022 soll im September verschickt werden. Der Vorsitzende bittet die Projektpaten um Zusendung der Projektberichte bis zum 15. August. Günstigere Druckmöglichkeiten für den Versand des Jahresberichtes werden getestet. Erika Vogt hat Kostenvoranschläge eingeholt und rechnet mit guten Einsparmöglichkeiten.

Der Verein hat aktuell 130 Mitglieder. Seit Jahren ist ein Rückgang zu verzeichnen. Daher der Appell an alle, (auch jüngere) Mitglieder aktiv zu werben. Zusätzlich sollen auch neue Geldquellen erschlossen werden. So trägt das Amazon-Smile-Projekt, bei dem bei Online-Einkäufen über Amazon 0,5% der Einkaufssumme dem Verein gutgeschrieben werden, erste Früchte. Diskutiert werden Möglichkeiten, konkrete Projekte stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Das Internet-Team will sich um den „Auftritt“ auf der Webseite mit dem Ziel, Spenden einzusammeln, kümmern.

## 2. Bericht des Kassenwarts

Uli Schmitz stellt die Kassenlage in 2021 dar. Der aktuelle Finanzbericht liegt vor. Die Gesamteinnahmen des Vereins betragen € 58.057,57. Die Ausgaben beliefen sich auf € 44.079,37; an Verwaltungskosten fielen € 979,37 an. Der aktuelle Kontostand (Mitte Juli 2022) beläuft sich auf € 43.184,97. Genaue Zahlen sind dem Finanzbericht zu entnehmen. Ein Dankeschön geht an Liz Schlindwein für die Buchführung.

## 3. Bericht des Kassenprüfers

Dieter Weingärtner (Kassenprüfer) hat die Konten eingesehen und geprüft. Die 2021 beschlossenen Projektzuwendungen sind ausbezahlt, entsprechend vermerkt und korrekt belegt. Die Verwaltungskosten wurden geprüft und stimmen mit den vorliegenden Quittungen überein. Die Auflösung des Sparbuches wurde ordnungsgemäß durchgeführt und das Geld auf das Konto der Sparkasse Karlsruhe eingezahlt. Fazit des Kassenprüfers: Die Kasse wurde korrekt geführt. Der aktuelle Kassenstand zum Zeitpunkt der Versammlung wurde ebenfalls geprüft.

## 4. Entlastung des Vorstandes

Der Antrag von Dieter Weingärtner auf Entlastung des Vorstandes (einschließlich des Kassenwarts) wird bei zwei Enthaltungen der anwesenden Vorstände angenommen.

## 5. Neuwahl des Vorstandes

Der bisherige Vorstand stellt sich erneut zur Wahl. Die Zustimmung des erkrankten Vorstandes Manfred Schumacher liegt vor. Weitere Bewerbungen gibt es keine. Der bisherige Vorstand wird mit acht Stimmen bei zwei Enthaltungen wiedergewählt.

## 6. Berichte über den Stand der Projekte und deren Weiterführung

### Sakhinettipalli (Andra Pradesh/Indien)

Der Projektpate Manfred Schumacher konnte krankheitsbedingt nicht an der Sitzung teilnehmen, so dass eine ausführliche Information nicht möglich war. Klar ist, dass die Pandemie das Projekt massiv getroffen hat: Einnahmen blieben aus, die Lehrkräfte konnten nicht durchgängig bezahlt werden und verließen zum Teil das Projekt. Auch einige Kinder kehrten nicht mehr in die Schule zurück. Hier spielt auch die Politik eine Rolle, weil die Regierung von Andra Pradesh Eltern, deren Kinder private Schulen besuchen (dazu zählt unser Projekt), nicht mehr unterstützt. Problematisch ist das deswegen, weil öffentliche Schulen in zumutbarer Nähe nicht vorhanden und sehr schlecht ausgestattet sind. Zudem werden Kinder mit Handicap nicht aufgenommen. Insgesamt werden in Sakhinettipalli aktuell 23 Kinder untergebracht und betreut, deren Kost und Logis weitgehend finanziert werden muss. Die größte Herausforderung für das Projekt liegt wohl in dem geplanten Neubau einer autobahnähnlichen Trasse, die durch das Gebiet des Projekts führen soll. Genauere Informationen liegen noch nicht vor, so dass eine Investition in bauliche Maßnahmen zurzeit nicht sinnvoll erscheint. Die Projektleitung in Sakhinettipalli benötigt akut einen Zuschuss für Lebensmittel, für Schulmaterialien sowie einen Generator zur Erzeugung von Strom. Beantragt werden insgesamt € 3.000, die nach Eintreffen noch fehlender Rechnungen für das letzte Jahr ausbezahlt werden sollen. Außerdem sollen genaue Informationen zur Zukunft des Projekts eingeholt werden.

### Social Welfare Council (Kathmandu/Nepal)

Die Schule unterrichtet, so der Projektpate Rolf Dieter Löw, ca. 480 Kinder vom Vorschulalter bis zur 10. Klasse. Etwa ein Drittel der Schüler und Schülerinnen, die aus den ärmsten Familien stammen, sind vom Schulgeld befreit. Diese Familien wurden während der Corona-Pandemie mit Lebensmittelpaketen versorgt. Darüber hinaus wurde eine Suppenküche eingerichtet. Insgesamt leidet Nepal darunter, dass seit dem Ausbruch der Pandemie jeglicher Tourismus als Einnahmequelle ausgeblieben ist. Arbeitslosigkeit und Hunger haben zu einer Flucht in die Städte geführt. Dies gilt auch für die entlassenen Lehrer\*innen der Schule, so dass momentan nicht genügend Lehrkräfte vorhanden sind. Trotzdem möchte die Schulleitung mittelfristig die Schule bis zu den Abiturklassen ausbauen, um so auch höhere Abschlüsse zu ermöglichen. Die Pläne für eine Aufstockung des Gebäudes liegen vor.

Momentan geht es aber erst einmal darum, die Folgen der Corona-Pandemie abzufedern und weitere konkrete Hilfsmaßnahmen wie etwa Lebensmittelpakete zu finanzieren. Beantragt werden € 5.000, die nach Eintreffen noch fehlender Rechnungen und Berichte über den Stand des Projekts ausgezahlt werden sollen.

### Family of Hope Services (Windhoek/Namibia)

Das Projekt zielt darauf, vernachlässigte, desorientierte Jugendliche zu einem „normalen“ Schulbesuch zu befähigen, sie bei ihrer Ausbildung zu begleiten und ihnen auch psychisch Unterstützung zu bieten. Gerade in der Corona-Zeit konnte durch den Einsatz eines professionellen Therapeuten 165 durch Gewalt oder durch Elternverlust traumatisierten Jugendlichen geholfen werden. Häufig sind diese Kinder aufgrund der jahrelangen Vernachlässigung körperlich, geistig und seelisch so beeinträchtigt, dass ein regulärer Schulbesuch (oft nach einem Schulverweis) nicht möglich ist. Hier greift das bis zu dreijährige Wiedereingliederungsprogramm des Projekts, das eine Rückkehr auf eine staatliche Schule ermöglichen soll. Derzeit nehmen an diesem Programm 33 Kinder teil, die u.a. in einem von „Zukunft für Kinder“ finanzierten Container unterrichtet werden. Da dringend ein weiteres „Klassenzimmer“ benötigt wird, wurde bereits 2021 ein zweiter Container bestellt. Teresa Schulte, Patin des Projekts, berichtet über Verzögerungen bei der Anlieferung. Geplant ist die Aufstellung und Einrichtung des Containers noch in 2022. Auch der Spielplatz wurde (und wird) renoviert und erweitert, ein Pausenraum sowie ein überdachter Vorplatz sollen gebaut und als sichere Aufenthaltsplätze für die Kinder mit einer Mauer umbaut werden. Teilweise konnte mit diesen Maßnahmen bereits begonnen werden. Beantragt werden € 2.500, um den Ausbau sowie die Einrichtung des Pausenraums zu ermöglichen. Die Auszahlung soll erfolgen, sobald Rechnungen und Belege eingegangen sind und vor allem der zweite Container aufgestellt worden ist.

### Mitraniketän (Kerala/Indien)

Ein normaler Schulbetrieb, der vor der Corona-Pandemie weit mehr als 200 Kinder versorgte, ist nach wie vor nicht möglich. Die Schüler aus den Tribal-Gebieten im Hochland Keralas dürfen wegen der Pandemie die „private“ Schule in Mitraniketän nicht besuchen und sollen auf die schlecht ausgestatteten und teilweise (zu) weit entfernten Schulen in den Stammesgebieten verteilt werden. Dieses Gesetz hat zur Folge, dass den Kindern häufig überhaupt keine Schule mehr zur Verfügung steht. Zurzeit werden nur ca. 100 Kinder unterrichtet, die teilweise aus der Umgebung Mitraniketäns stammen oder als Waisen nicht in ihre Stammesgebiete zurückkehren konnten.

Gute Nachrichten gibt es bezüglich der Fertigstellung des zweiten Stocks des „alten“ Girls Hostels. Im Februar 2022 wurde – wie auf der letzten Mitgliederversammlung beschlossen – die zweite Rate in Höhe von € 12.000 ausbezahlt, um die Renovierung des alten Mädchenwohnheims zu beenden. Alle Baumaßnahmen wurden bis Mitte 2022 abgeschlossen. Eine Finanzierung der Inneneinrichtung (etwa Bettgestelle, Matratzen etc.) erfolgt erst 2023, auch weil momentan die bestehenden Wohnheimplätze für die etwa 100 Kinder ausreichen. Für 2022 werden € 2.000 als Corona-Hilfe beantragt.

### „Dar Esperanza“ (Puerto Lempira/Honduras)

Virginia Walter stellt das neue Projekt „Dar Esperanza“ (Hoffnung geben) vor, das in der Nähe der Stadt Puerto Lempira im äußersten Nordosten von Honduras an der Laguna de Caratasca liegt, die einen schmalen Zugang zum Karibischen Meer hat. Die abgechiedene geographische Lage, eine weitgehend fehlende Infrastruktur, kaum vorhandene Straßen und nur wenige Stromanschlüsse prägen die Lebensbedingungen der hier lebenden Menschen. Die Mehrheit der Bevölkerung gehört dem indigenen Volk der Miskito an, das eine eigene Sprache spricht. Die schulische Ausbildung ist mangelhaft und führt – wenn überhaupt – zu niedrigen Abschlüssen. Wegen der enorm hohen Schulabbrecherquote entsteht die dringende Notwendigkeit, diese Kinder und Jugendlichen „von der Straße“ zu holen und ihnen eine neue Perspektive zu geben, um ein Abgleiten in den Drogenkonsum bzw. -handel oder in die Prostitution zu verhindern.

Das Projekt „Hoffnung schenken“ betreut Kinder und Jugendliche, die nach der Schule in einer geschützten Umgebung spielen können, bei ihren schulischen Aufgaben unterstützt werden, Sport treiben oder auch handwerkliche Fähigkeiten erlernen können. Das Projekt wird regelmäßig jedes Jahr von einer in Europa lebenden Lehrerin besucht, die in engem Kontakt zu der Projektpatin Virginia Walter steht. Beantragt werden € 5.000, die als Anschubfinanzierung für Lehrkräfte (maximal ein Jahr) sowie Schul- und Handwerksmaterialien dienen sollen. Die Projektleitung vor Ort wird noch um genauere Angaben gebeten.

### 7. Abstimmung über die beantragten Spenden für die einzelnen Projekte

Die beantragte Summe für alle Projekte beträgt € 17.500 und wird einstimmig genehmigt. Die Gelder werden ausbezahlt, wenn die genannten Bedingungen erfüllt sind.

### 8. Verschiedenes

Der Vereinsbericht soll auch in diesem Jahr zeitnah erstellt und an die Mitglieder versandt werden. Die Projektpaten mailen ihre Berichte bis zum 15. August 2022 an [kontakt@zukunftfuerkinder.org](mailto:kontakt@zukunftfuerkinder.org). Zu diesem Zeitpunkt steht auch die neue Webseite online. Ulrich Schmitz schließt die Mitgliederversammlung um 22.45 mit Dank an alle Anwesenden für die rege Beteiligung und leitet zum informellen Teil über.

## 4. Helfen Sie mit!

Werden Sie aktiv!  
Es gibt mehrere Möglichkeiten mitzuhelfen:



### 1. Werden Sie Vereinsmitglied!

Wir suchen Vereinsmitglieder...

- die aktiv in unserem Verein mithelfen möchten
- die selbst Kontakte zu Entwicklungshilfeprojekten mit Kindern haben
- die einfach Kinder dieser Welt finanziell unterstützen wollen.

Wir bieten...

- freiwilligen bzw. selbstgewählten Mitgliedsbeitrag
- Transparenz
- Mitarbeit vor Ort
- Direkte Mitbestimmung
- Eine gute Gemeinschaft
- Eine demokratische Vereinsstruktur



### 2. Unterstützen Sie uns finanziell mit einer einmaligen oder regelmäßigen Spende ohne Mitgliedschaft!

Die Spenden fließen zu 100 % in die Projekte und werden nicht für den unvermeidlichen bürokratischen Aufwand genutzt. Die Spendenbescheinigung wird Ihnen jährlich automatisch zugeschickt. Wenn Sie manuell überweisen, benötigen wir Ihre Adresse. Bitte tragen Sie sie bei jeder Überweisung im Feld „Verwendungszweck“ ein. Sind die Angaben unvollständig und keine Adresse vorhanden, können wir keine gültigen Spendenquittungen ausstellen. Wir freuen uns über jeden Betrag – herzlichen Dank!

#### Bankverbindung „Zukunft für Kinder e.V.“:

Konto-Nr.: 108057159 | BLZ: 660 501 01

**IBAN: DE13 6605 0101 0108 0571 59**

BIC: KARSDE66 (Sparkasse Karlsruhe)



### 3. Bringen Sie ein Projekt mit in den Verein!

Wir sind auch offen, neue Projekte aufzunehmen. Kontaktieren Sie uns per E-Mail an [kontakt@zukunftfuerkinder.org](mailto:kontakt@zukunftfuerkinder.org) und wir freuen uns, ins Gespräch zu kommen.



### 4. Unterstützen Sie uns mit Ihrem Online-Einkauf auf Amazon smile!

Mit jedem Ihrer Einkäufe reserviert die Online-Plattform 0,5% des Kaufpreises für eine soziale Organisation Ihrer Wahl. Es würde uns freuen, wenn Sie unseren Verein „Zukunft für Kinder e.V.“ so unterstützen

Für weitere Informationen geht es hier direkt zur Homepage

<https://www.zukunftfuerkinder.org/helfen>



Mit Ihrer Unterstützung tragen wir dazu bei  
**die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung**  
der Agenda 2030 der Vereinen Nationen umzusetzen



Quelle: <https://www.bmz.de/de/agenda-2030/sdg>



Hier geht's zur neuen Homepage:

<https://www.zukunftfuerkinder.org>



Hier können Sie direkt online spenden:

<https://www.zukunftfuerkinder.org/spenden>



Hier können Sie direkt Mitglied werden:

<https://www.zukunftfuerkinder.org/mitgliedschaft/>



Melden Sie sich hier zum Newsletter an:  
(2-4-mal pro Jahr)

<https://www.zukunftfuerkinder.org/newsletter/>

